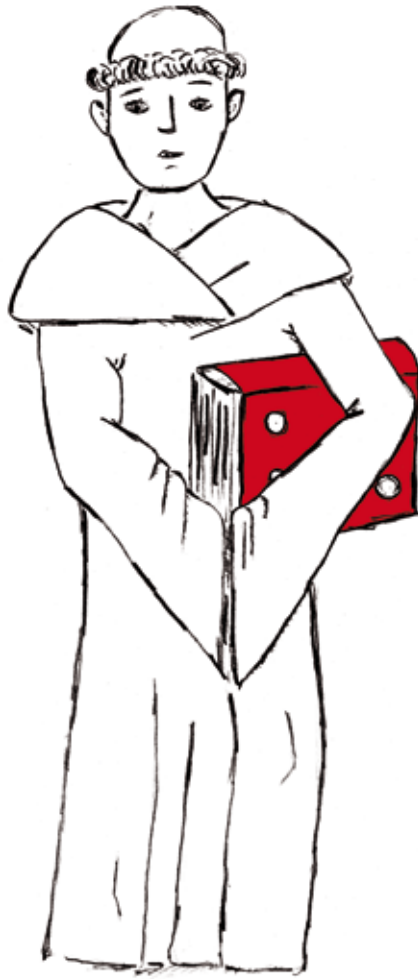




LVR-LandesMuseum
Bonn



Bernhard

und die Zisterzienser



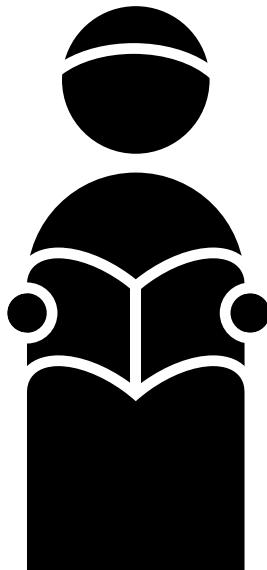
Qualität für Menschen

Herzlich Willkommen im LVR-LandesMuseum Bonn!

Dieses Heft erzählt Dir von Bernhard.

Außerdem kannst Du Bilder ausmalen und Rätsel lösen.

Zwischendurch machen wir Dich auf einige Stellen der Ausstellung besonders aufmerksam. Dann findest Du hier in Deinem Heft sowie in der Ausstellung diesen Bernhard:



Viel Spaß auf Deiner Reise in die Vergangenheit!

Dieses Heft gehört:

Das ist Bernhard.



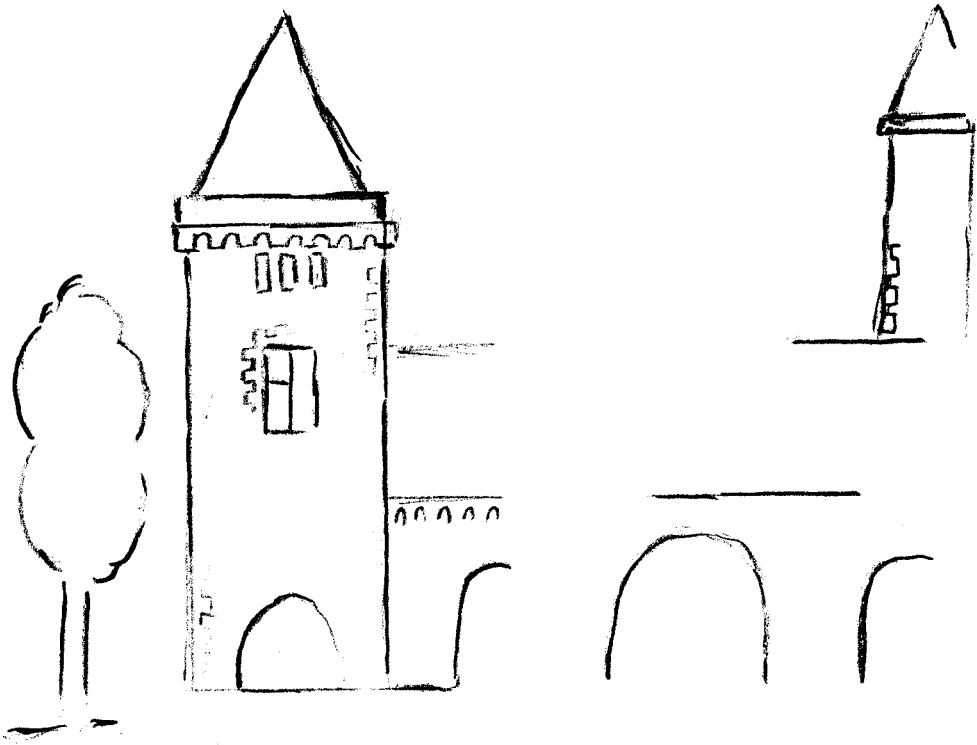
Bernhard wird vor langer Zeit – vor fast 1000 Jahren – auf einer Burg geboren. Die Burg steht in Frankreich.

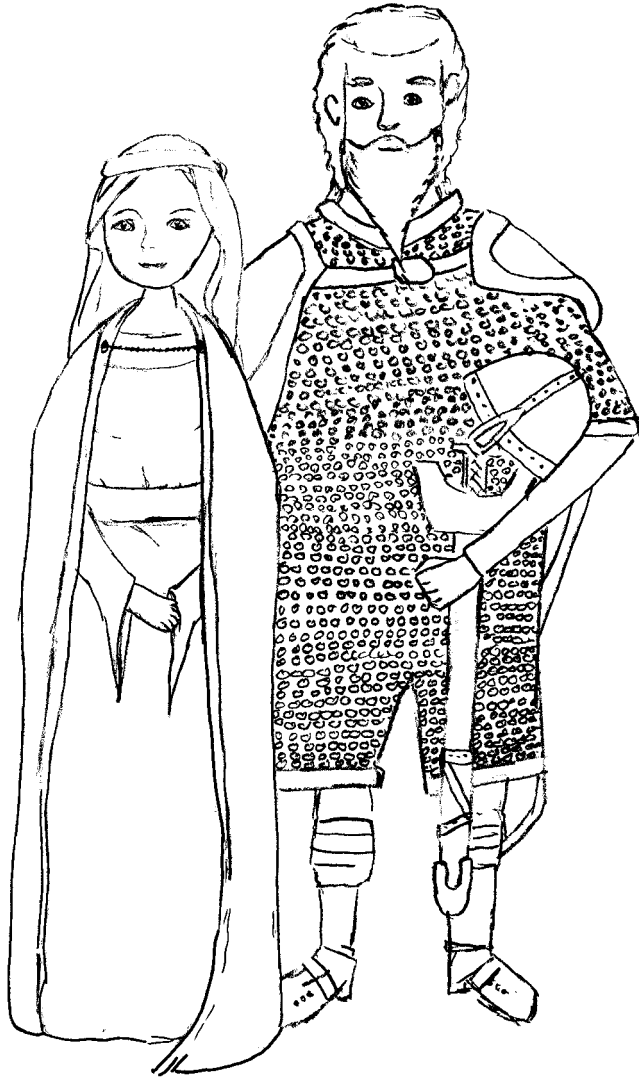
Wie sieht diese Burg wohl aus? Hat sie viele Türme?

Und Gemäuer, an dem Efeu rankt?

Ist sie vielleicht von einem Burggraben umgeben?

Zeichne die Burg nach Deiner Fantasie weiter ...





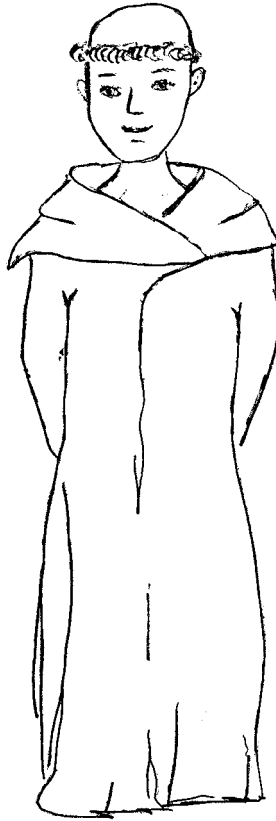
Bernhards Vater ist der mächtige Ritter Rothaar.
Seine Mutter heißt Aleth und kommt ebenfalls aus einer
einflussreichen Familie.

Bernhard hat sechs Geschwister.

Sie heißen Guido, Gerhardt, Andreas, Bartholomäus,

Humbelina und Nivard.





Bernhard könnte wie sein Vater Ritter werden, trifft aber eine ganz andere Entscheidung für sein Leben.

Er ist noch sehr jung, erst 22 Jahre, als er sich für ein Leben im Kloster entscheidet. Er ist so begeistert von der Idee, dass er auch viele Mitglieder seiner Familie und viele Freunde davon überzeugen kann, ihm dorthin zu folgen.

Bernhard tritt in ein Kloster namens Cîteaux ein. Von ihm leitet sich auch der Name ab, den der Orden bis heute trägt.

Kannst Du ihn aussprechen?

Zis **ter** **zi** **en** **ser**

Hier haben wir den Namen des Ordens versteckt.

Versuche mal, ihn und weitere acht Wörter zu finden.

Ü	B	S	A	Z	A	U	B	R	M	A	S	C	T	A
M	M	C	W	M	F	U	L	R	I	T	T	E	R	N
I	K	Ö	S	T	R	M	J	O	Z	I	R	Z	I	I
T	D	N	N	G	A	L	R	T	E	R	K	L	E	L
T	A	E	Z	C	M	A	Z	H	R	E	L	U	M	E
E	U	B	I	H	H	U	I	A	U	N	O	H	Ö	B
L	T	S	S	R	Ä	V	S	A	Z	I	S	C	H	M
A	E	B	E	R	N	H	A	R	D	Ä	T	S	N	U
L	K	U	N	I	Z	I	S	T	R	Z	E	T	U	H
T	R	O	F	K	E	N	T	I	E	M	R	A	K	N
E	D	Z	I	S	T	E	R	Z	I	E	N	S	E	R
R	U	M	Ö	N	I	S	T	E	R	Ä	H	C	E	N

Das Kloster ist gar nicht so weit von seinem Zuhause entfernt, liegt aber einsam und weit weg von Dörfern und Städten. Viele Mönche leben dort ganz bescheiden, sie beten und arbeiten gemeinsam. So können sie sich gut auf ihren christlichen Glauben und Gott konzentrieren. Bernhard findet diese Art zu leben wichtig und richtig. Er achtet sehr streng darauf, dass alle die Regeln einhalten.

„Bete und arbeite“ – die Zisterzienser berufen sich auf die schon damals 500 Jahre alte Regel des Heiligen Benedikt.

Robert de Molesme ist es, der diese wieder mehr ins Bewusstsein ruft und das Kloster Cîteaux gründet, in das Bernhard und sein Gefolge eintreten.



Mehrmals am Tag und auch in der Nacht treffen sich alle Mönche in der Kirche der Klosteranlage. Alle Zisterzienserkirchen sind der Heiligen Maria geweiht. Auch wenn die Kirchenräume eigentlich sehr schmucklos und bescheiden ausgestattet sind, gibt es viele Marien- und Jesusdarstellungen.

Lies und male weiter:

Maria trägt ein blaues Gewand mit einem grünen Gürtel.

Auf ihrem Kopf trägt sie eine goldene Krone und einen hellen Schleier.

Auf ihrem linken Arm hält sie das nackte Jesuskind.

Sie steht auf der Rundung einer Mondsichel.

Beide lächeln ein bisschen.



Kannst Du nun herausfinden, wie die Marienstatue heißt und wo sie herkommt? _____

Stellen wir uns einmal vor, auf welches Leben sich Bernhard einlässt, als er als junger Mann ins Kloster geht.

Auf was könntest Du in Deinem Leben verzichten?

Und auf was auf gar keinen Fall?

Könntest Du auf Deine Freizeit verzichten?

Ja!

Nein!

Du frühstückst erst einmal ausgiebig nach dem Aufstehen?

Und nach der Schule verabredest Du Dich mit Freunden?

Zwischendurch gehst Du auch gerne mal schwimmen,

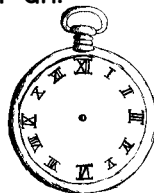
Fahrrad fahren oder ins Kino?



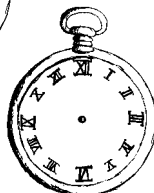
Und abends bleibst Du auch gerne hin und wieder länger wach?

Schau Dir einmal Bernhards Tagesablauf an.

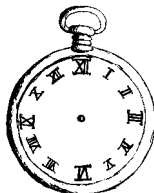
Wann geht er im Winter schlafen?



Und wann steht er im Sommer wieder auf?



Um wie viel Uhr isst er im Winter?



Könntest Du auf's Waschen verzichten?

Ja!

Nein!

Richtig oft wäscht sich Bernhard nicht. Und wenn er sich wäscht, dann nicht um sauber zu werden, sondern um Gott zu ehren.

Bevor er den Speisesaal betritt, wäscht er sich die Hände mit Wasser – wie es für alle Mönche vorgeschrieben ist.

Und jeden Samstag sind die Füße dran. Die waschen sich die Mönche gegenseitig. Das ist ein Zeichen der Achtung voreinander.

Hier kannst Du eine solche Waschstelle sehen.



An was erinnert Dich die Form, die auf dem Brunnenbecken mehrmals auftaucht?

Könntest Du auf Pizza, Pasta oder Pommes verzichten?

Ja!

Nein!

Bernhard bekommt nur zwei Mahlzeiten am Tag. Auch hier gibt es viele Regeln, was gegessen werden darf und was nicht.



Hier findest Du einen für Bernhard gedeckten Tisch.

Was bekommt er zu essen und zu trinken?

Und was hörst Du?

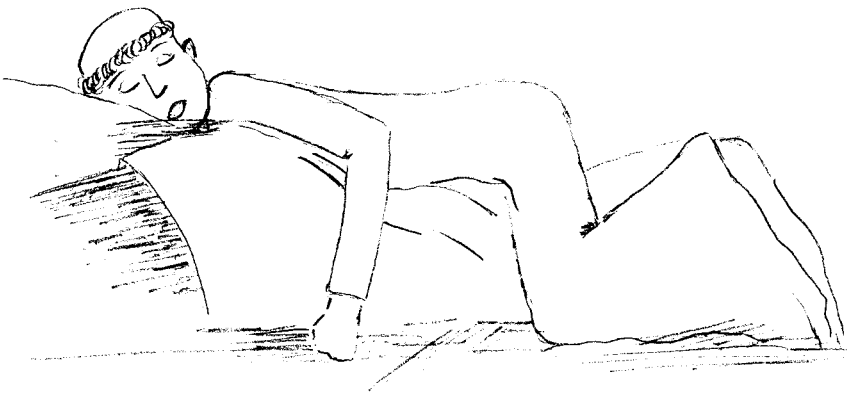
Könntest Du auf Dein Bett verzichten?

Ja!

Nein!

Im Kloster hat Bernhard kein richtiges eigenes Bett. Und erst recht kein eigenes Zimmer. Er schläft mit allen zusammen in einem Schlafsaal auf Strohsäcken. Dabei behalten er und die anderen Mönche immer ihre Tunika und sogar ihre Schuhe an, denn so sind sie schnell zum Gebet bereit. Sie schlafen nie lange am Stück, da auch nachts die Glocke zum Gebet ruft.

Wenn Du magst, kannst Du Dich hier gerne ein bisschen ausruhen...



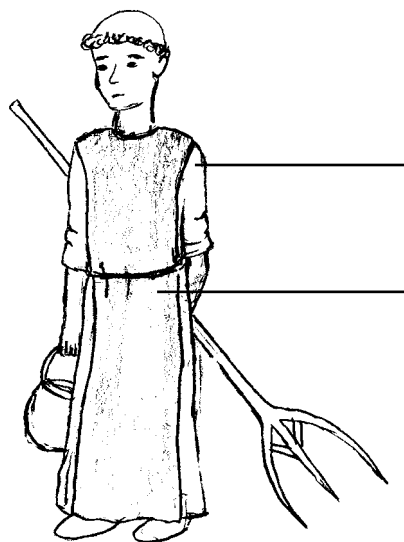
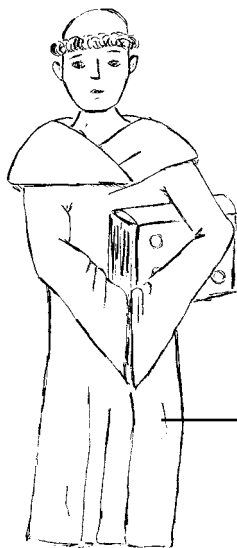
Könntest Du auf Deine Lieblingshose verzichten?

Oder auf diesen besonders tollen Pulli, den Du Dir neulich ausgesucht hast?

Ja!

Nein!

Bernhard schläft in der Kleidung, die er auch tagsüber trägt. Er besitzt keine eigenen Anzihsachen und schon gar keinen Schlafanzug. Da auch die anderen Mönche die gleichen Kutten zu den unterschiedlichen Gelegenheiten tragen, ähneln sie einander sehr. Sogar die Haare werden gleich geschnitten.



Bernhards Kleidung besteht hauptsächlich aus drei Teilen.

Findest Du heraus, vielleicht mit Hilfe Deiner Eltern, welche es sind?

Könntest Du Dich mit jemandem unterhalten ohne zu reden?

Ja!

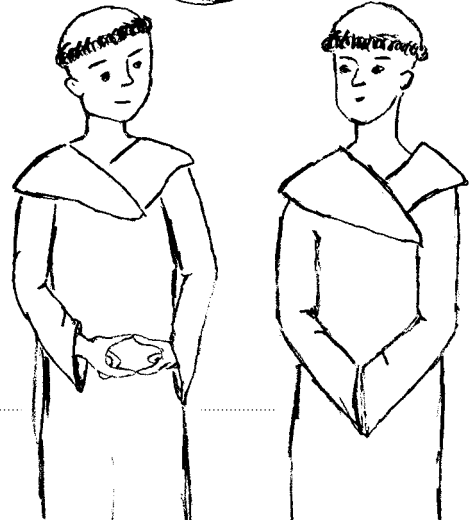
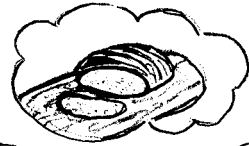
Nein!

Reden darf Bernhard mit seinen Mitbrüdern in den meisten Bereichen des Klosters nicht. Nur im Parlatorium, im Besprechungsraum, werden Themen besprochen, die für das gemeinsame Leben wichtig sind – zum Beispiel, wer welche Aufgaben übernimmt.

Ansonsten soll nichts die Andacht der Mönche stören.

Die Brüder sprechen mit den Händen, wenn sie einander etwas sagen wollen. Es gibt für alles bestimmte Zeichen.

Probiere es hier doch auch einmal aus –
und vielleicht einfach auch
heute Abend beim Abendbrot...



Tag für Tag beweist Bernhard, wie wichtig ihm das Klosterleben ist. Zwei Jahre lebt er in diesem Kloster, dann wird er ausgesandt. Er soll ein Tochterkloster nach den gleichen Regeln gründen und leiten. Zusammen mit zwölf weiteren Mönchen zieht Bernhard nach Clairvaux. Er wird dort erster Abt und ist somit Vorsteher des Klosters.

Auch über die Klostermauern hinweg ist Bernhard sehr erfolgreich. Er kann sehr gut und überzeugend reden. Meistens sind die Menschen dann sehr begeistert und schließen sich ihm an.

Von da an entstehen hunderte solcher Tochterklöster, in denen überall in der gleichen Weise gelebt und gearbeitet wird. Damit wird vielen Menschen ein fester und sicherer Ort geboten.

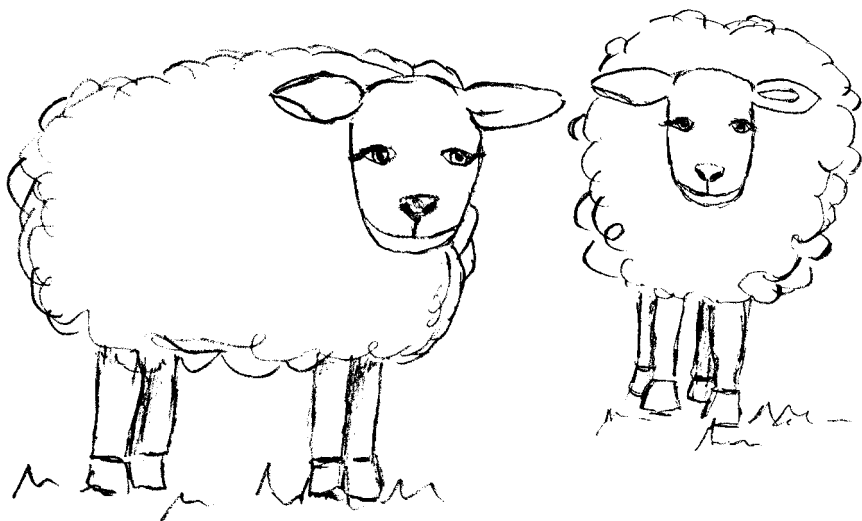
Auch für Frauen ist der Eintritt in ein Kloster eine begehrte Lebensform - obwohl die Zisterzienserinnen das Kloster nicht mehr verlassen dürfen. Auch Besuch ist nicht erlaubt. Ihr Leben verändert sich also noch mehr als das der Mönche.

Allerdings dürfen die Frauen persönliche Dinge mitnehmen. Für diese stehen Truhen bereit.

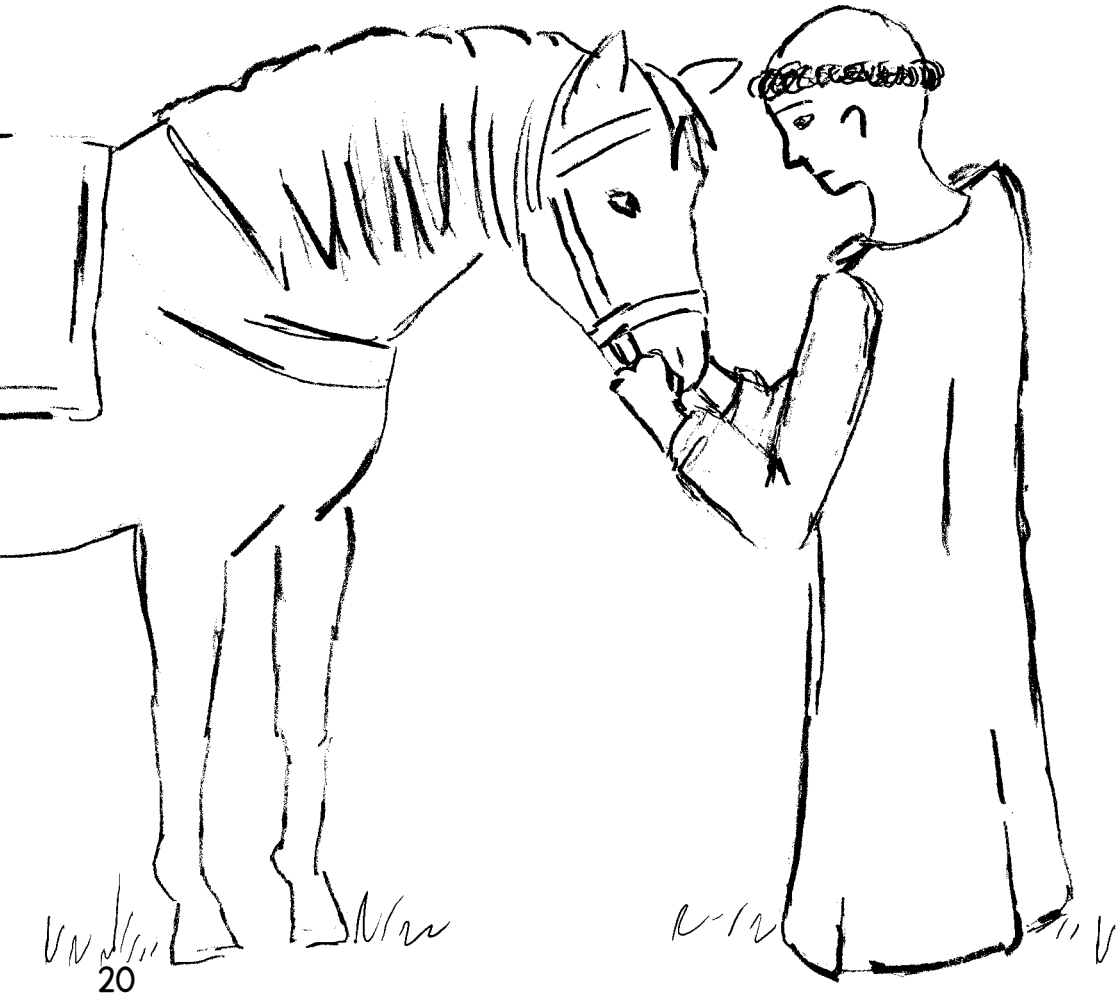


Welche Dinge würdest Du in Deine Truhe packen?

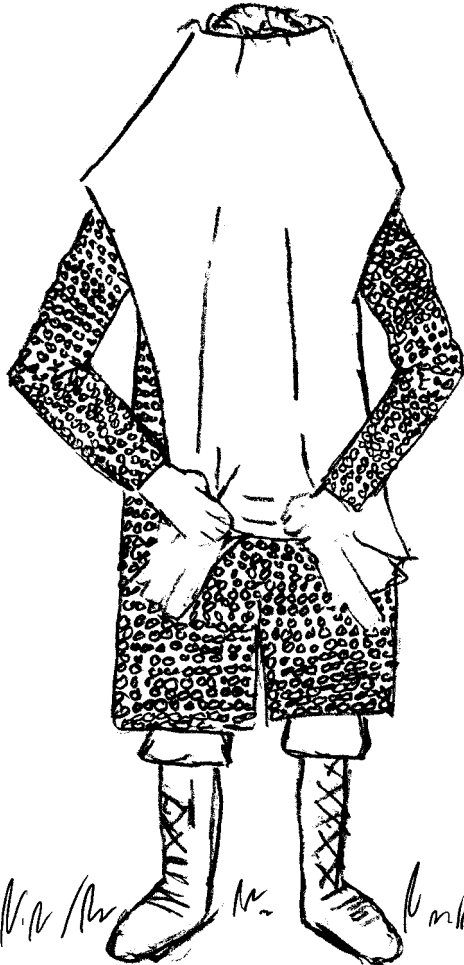
Bernhards neues Kloster liegt in einem schönen, hellen Tal mit viel fließendem Wasser. Das ist wichtig für die Landwirtschaft. Da die Mönche schon sehr viel Zeit mit Beten verbringen, brauchen Sie dabei unbedingt Hilfe. So leben nicht nur Bernhard und seine Ordensbrüder in dem Kloster, sondern auch Männer, die bei der Arbeit helfen: sie heißen Konversen. Für sie gibt es ebenfalls strenge Regeln und sie dürfen den Bereich der Mönche nicht betreten, aber sie haben eine feste Arbeit und einen sicheren Ort zum Leben.



Bernhard zieht viel durch die Lande, um seine Ansichten zu verbreiten. Auch mächtige Menschen hören ihm gebannt zu. So gewinnt er schnell an Ansehen und für viele wird er zum Vorbild.



Da er sehr hartnäckig für seine Ziele kämpft, leiden aber auch viele Menschen unter seinen Kreuzzügen, auf denen er sie mit Verbissenheit und Macht dazu bringen möchte, ihre eigenen Ansichten zu ändern.



In den Klöstern gibt es auch ein Scriptorium,
eine Schreibwerkstatt. Wenn man heute einen Text
oder gar ein ganzes Buch schreibt, setzt man sich zumeist
an den Computer, tippt und druckt dann alles aus.
Zu Bernhards Zeiten war das anders.



Schau Dir einmal die Bücher der Zisterzienser an.
Es sind Werke, die mit viel Zeit, Geduld und Arbeit mit der
Hand geschrieben sind. Siehst Du die Verzierungen?
Besonders die Initiale, der erste Buchstabe eines
Kapitelabschnittes, ist sehr schmuckvoll gestaltet.

Nimm den ersten Buchstaben Deines Namens und gestalte
ihn auf der nächsten Seite auch einmal auf diese Weise.
Du kannst ja mal schauen, ob Du Deinen Buchstaben nicht
sogar in einem hier ausgestellten Buch findest. Oder Du hast
schon eine eigene Idee, wie er aussehen soll ...
Damit Du ihn schön in die Mitte setzen kannst,
gibt es ein paar Hilfslinien.

Bernhard kämpft sein ganzes Leben für seine Ziele.

Auch als er schon krank und alt ist. Er bleibt eine wichtige

Figur für seine Zeitgenossen und deren Nachfolger.

Schließlich stirbt er im Alter von 63 Jahren in dem

Tochterkloster, mit dessen Gründung er damals als

junger Mann beauftragt wurde – man nennt ihn auch

Bernhard de Clairvaux.

LVR-LandesMuseum Bonn

29.06. bis 28.02.2017: Die Zisterzienser — Das Europa der Klöster

Bernhard und die Zisterzienser

Museumspädagogisches Begleitheft

Text und Illustration: Susanne Rösken, Corina Baasch

Layout: Martin Pütz

Foto: Bau- und Kunstpflege, Kunstkammer Isenhagen,

Fotostudio Loeper

LVR-LandesMuseum Bonn

Rheinisches Landesmuseum für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte
Colmantstraße 14–16, 53115 Bonn, Telefon 0228 2070-351

www.landmuseum-bonn.lvr.de